Ericheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Sefttage

Anzeigenpreis: a) im Angeigenteil: die Zeile 20 Goldpfennige b) im Reklameteil: die Beile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden



Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calm

Freitag, den 31. Oktober 1930

Bezugspreis: In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Beftellgeld

Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Sewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Seitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Gernfprecher Nr. 9

Derantwortl. Schriftleitung: Friedrich hans Scheele Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Sahrgang 103

Mr. 255

2.95

2.95

2.95

2.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3,95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3.95

3,95

3.95

3.95

3.95

3.95

4.95

leider,

Der Wirtschafts= und Finanzplan

Die gesetzgeberischen Arbeiten vom Rabinett abgeschlossen — Vorbereitungen für die Abrüftungskonferenz

TU. Berlin, 31. Ott. Amtlich wird mitgeteilt: Das | Reichstabinett brachte am Donnerstag in einer unter Borfig bes Reichstanglers Dr. Bruning ftattgehabten Abendfigung jeine gesetgeberischen Arbeiten jum Birtichafts: und Fis nangplan jum Abichluß. Sämtliche ju biefem Gefamtplan gehörenden Borlagen find vom Reichstabinett nunmehr verabschiedet. Der Beginn ber Berhandlungen mit bem Reichs: rat ift auf nächsten Dienstag ben 4. November festgesett.

Minifter Schiele nahm an ben Donnerstagverhandlungen des Kabinetts nicht teil, da er an einer Grippe ertrankt ift und as Bett hüten muß. Infolgedeffen werden die Beiterberatungen über bie agrarpolitifden Magnahmen, mit denen sich das Rabinett bekanntlich ichon zu Anfang diefer Woche beschäftigt hat, auf jeden Fall bis gur Genesung bes Ernährungsminifters ausgesett merben.

Ginigungsverhandlungen mit Bayern,

Amtlich wird mitgeteilt: In Berfolg der feit einiger Beit im Bange befindlichen Befprechungen ber Reichsregierung mit den Länderregierungen fand gestern eine nochmalige Beiprechung des Reichstanglers Dr. Brüning und bes Reichsfinangminifters Dietrich mit dem bagrifden Minifterpräfidenten Dr. Selb ftatt. Bur Erörterung ftanden Gragen des Wirtschafts- und Finangplanes der Reichsregierung und des Ausgleichs des bayerischen Haushalts. Aehnliche Befprechungen über den Birtichafte- und Finangplan ber Reichsregierung finden beute in Berlin mit den mitteldent= ichen Ländern und den Sanfestädten und morgen in Dresden mit der fächfischen Staatsregierung ftatt.

Deutschlands Stellung zur Abrüftung Borbereitung ber Reichsregierung für bie Abruftungs: fonfereng.

Nachdem der Auswärtige Ausschuß des Reichstages in seiner letten Sitzung eingehend über ben Stand ber Frage der allgemeinen Abritftung beraten und die in der Preffe veröffentlichte Entschließung gefaßt hat, fand gestern über die gleiche Frage unter Borfit des Reichstanglers und unter Hinzuziehung der Chefs der Heeres- und Marineleitung auch eine Befprechung amifchen ben beteiligten Reichsmini= ftern ftatt. Gegenstand dieser Besprechung mar bie von Deutschland auch in der Abrüftungsfrage gu befolgende Bolitit fowie insbesondere diejenigen I tere folgen mußten.

Buntte, die mit dem Programm der in der nachften Boche in Genf gufammentretenden porbereitenden Afruftungsfommif= fion susammenhängen. Die Führung der deutschen Abordnung für diese Kommiffion ift wiederum dem Botichafter a. D. Grafen Bernftorff übertragen worden.

Ueber die Hauptfrage der neuen Verhandlungen der vorbereitenden Abruftungstommiffion und die deutsche Stellungnahme erfährt ber "Demofratische Beitungsbienft" u. a. folgendes: Bei den Novemberverhandlungen in Genf werden die Fragen der ausgebildeten Referven und bes lagernden Materials eine besondere Rolle spielen. Die deutschen Bertreter würden an ihrer Unficht festhalten, daß alles, mas im Frieden an Personal für den Krieg ausgebildet und an Material für den Rrieg bereit gestellt fei, in die Abrüftung mit einbezogen werden muffe. Boraussichtlich werde eine fehr lebhafte Aussprache hervorgerufen werden durch den deutschen Beröffentlichungsvor= ichlag, nach dem der derzeitige Rüftungsftand als Unterlage für die Abrüftungskonfereng fest= gehalten werden foll. Diefer Borichlag gehört nicht in bie Abrüftungskonvention, fondern es werde eine gesonderte Behandlung von ben beutichen Bertretern gefordert merden. Gegen die Absicht einer Reihe von Staaten, die sivile Luft= fahrt in irgend einer Form in die Abruftungstonvention aufzunehmen, habe fich ein berechtigter Biderftand geltend gemacht, da die givile Luftfahrt als friedliches Bertehrsmittel nicht jum Beschränkungsfaktor in den Abrüftungsverhandlungen gemacht werden fonne.

Ebenso werde von deutscher Seite die Forderung abgelebnt werden, daß in der Abrüftungsfonvention bisherige Berträge Ermähnung finden. Die Annahme diefer Forderung würde bedeuten, daß Deutschland freiwillig bie militärifden Aufnahmebestimmungen bes Berfailler Bertrages anerkennen murbe. Bei ben bisherigen Berhandlungen habe auch die Frage der Praambel des Konventionsentwurfs eineRolle gespielt. Die beutiche Auffaffung gehe dahin, daß in der Praambel jum Ausdruck gebracht werden muffe, daß die Ruftungen Sicherheit und Frieden bedrohen, daß weiter der Art. 8 der Bölferbunds= fabung dur Befeitigung diefes Buftandes verpflichtet und daß schließlich der ersten Abrüstungskonferend alsbald wei-

Heftiges Erdbeben in Mittelitalien

Voraussichtlich 50 Tote und 150 Verlette — Einsturzschäden an Kirchen und Wohnhäusern

logischen Justituts in Rom haben gestern 8.18 Uhr ein heftiges Erdbeben regiftriert, beffen Mittelpunkt etwa 250-300 Rm. | den find beschädigt, ebenfo das Gebande des "Corriere entfernt ift. Das Meteorologische Infiitut vermutet ben Abriatic". Befonders mitgenommen ift die Gemeinde For Mittelpunkt in ber Abria und gwar in ber Richtung Rom= Senigallia (nördlich von Ancona). Die Regifirierung danerte etwa 20 Minuten. Rad Mitteilungen bes Inftituts hat fich das Erdbeben von Ravenna längs der Rifte der Marten ansgedehnt.

Rach ben letten Melbungen murben 50 Tote und gegen 150 Berlette feftgeftellt. Es fteht aber noch nicht feft, ob diefe Bahlen endgültig find. Es bestätigt sich, daß der Mittelpunkt des Erdbebens bei Senigallia gelegen hat, wo etwa 20 Tote und ichwere Sachichaben gu beklagen find. Das Erd= beben ift in mehreren Provingen verspürt worden, besonders heftig in den Provingen Ancona, Befaro und Macerata. In Ancona find außer bedeutenden Sachschäden 2 Tote und 100 Berlette, in der Gemeinde Caffauro ein Toter und 2 Berwundete, in Fornetto 2 Tote gu beflagen. In weiteren 18 Ortichaften ber Proving Ancona find Sachichaben feftgeftellt worden. In der Proving Befaro find 8 Bermunbete aus der Provinghauptstadt, 6 Bermundete aus Fano, 22 aus Mondolfo und einer aus Conftango gemelbet. In ber Proving Magerata find nur Sachichaden, aber feine Toten ober Bermundefen zu beklagen. Bu dem Rettungswert find Trupven und Milig aufgeboten, außerdem wird an der Biederberftellung ber jum Teil beschädigten Telegraphen- und Telefonlinien gearbeitet. Der Gifenbahnverfehr ift nirgends unterbrochen. Die Büge erleiden aber infolge ber Senfung eines Gleifes zwifden Senigallia und Montemarciano Beripatungen. Das Erdbeben murbe auch in Trieft und in Reapel verfpürt, wo es aber weder Schaden anrichtete noch Ba-

Nach Melbungen aus Ancora mußte dort das Militär= trantenhaus wegen Beidabigung geräumt werden. Die

DII. Rom, 81. Die Seismographen bes Meteoro: | Kranken wurden in Zelten untergebracht. Das Gebäude der Provingialverwaltung, der Justigpalast und mehrere Kirnetto, mo die meiften Gebande beschädigt find. Die Dole im Safen weift große Riffe auf.

> 3m Erdbebengebiet find die Bergungsarbeiten fofort mit aller Energie in Angriff genommen worden. Rach den letten Melbungen dürfte die Bahl der Bermundeten 150 nicht übersteigen. Die Bahl der Toten steht noch nicht endgültig fest. Der Sachichaden ift febr bedeutend, fein Umfang jedoch noch nicht genau zu überfeben. Die Silfsarbeiten fonzentrieren fich hauptfächlich auf Sencgallia, bas am ftartften gelitten bat. Das Erdbeben bat dort eine Stärke von über 8 Grad der Stala erreicht. Die Bevölkerung ift mit Lebensmitteln verforgt worden. Wo es erforderlich war, wurden Belte verteilt, oder für anderweitige Unterbringung der Obdachlosen gesorgt. Die Leitung ber Bergungsarbeiten liegt in der Sand des guftandigen Divifionstommandeurs. Flugzeuge führen Erfundungsfluge über bem Erdbebengebiet aus. Muffolint läßt fich ftandig über den Berlauf der Bergungsarbeiten auf dem Laufenden halten.

Felsfturz im Siebengebirge

EU. Sonnef, 31. Oft. Sunderttaufend Rubitmeter Fels fturgten am Donnerstag unter gewaltigem Getofe vom Gudhang der Wolfenburg. Die Steinmaffen begruben eine Gläche von etwa 60 auf 400 Meter, etwa fechs Meter boch liegen bie Schuttmaffenim Tal. Sie haben Feld, Wiefen- und Obstkulturen gerstört. Durch den Absturg senkte fich die Ruppe der Wolfenburg um gehn Meter. Soweit bis jest festgestellt wurde, find Menschenleben nicht an beflagen.

Tages=Spiegel

Das Reichskabinett hat geftern bie gesetgeberifchen Arbei= ten für ben Finang= und Wirticaftsplan abgefchloffen.

In ber Reichstanglei fand eine Chefbefprechung über bie Saltnug Dentichlands auf ber Genfer Abruftungstonferens

Die Reiches und bie prenfifche Staatsregierung haben für bie Opfer der Grubenkataftrophe im Saarrevier eine Spende von 50 000 Mart gur Berfügung geftellt.

In Angora wurde ein griechilch-tfirfifder Freundschaftsver= trag unterzeichnet. Gleichzeitig wurde in Athen eine Dilis tärverichwörung aufgebeatt.

Die Sochwafferkataftrophe in Schlefien hat fich burch ben Gintritt von Tanmetter im Ricfengebirge verschärft; in ber Laufig murbe Reichswehr gu Rettungsarbeiten eingefest.

Der Finangausschuß bes württ. Landtags genehmigte geftern mit bem Redarfanalburchftich ein großes Arbeitsbeichafs fungsprogramm in Sobe von 8 Millionen.

Abwehr gegen den Prager Deutschenhaß

Ell. Berlin, 31. Ott. In ber geftrigen Gitung bes Muswärtigen Ausschusses des Reichsrates berichtete ber Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Curtius, eingebend über die Bolkerbundstagung in Genf. An diese Berichterstattung schloß sich eine Aussprache über die Minderheitenfrage an. Muf eine Anfrage bes fächfifchen Reichsratsbevollmächtigten, Dr. Gradnauer, über die dentichfeindlichen Rund= gebungen in Brag und ben Bopfott beutscher Tonfilme gab der Reichsminifter des Auswärtigen folgende Erflä-

"Die Borgange in Prag haben bas beutsche Bolf mit Recht erregt und emport. Erfolge beuticher Tonfilme waren Anlaß du muften Demonstrationen und Ausschreitungen gegen deutsche Runft, gegen bas Deutschtum überhaupt. Die Bonfottbewegung gegen den beutichen Tonfilm ift vom Dagiftrat ber Stadt Prag und dem größten Teil ber tichechoflowatischen Preffe gebilligt worden. Unmittelbar nach ben erften Demonstrationen bat ber beutiche Gefandte in Brag bei ber bortigen Regierung interveniert. Ich habe in Genf ben tichechoflowatifden Außenminifter Dr. Beneich auf die ernften Folgen der Borgange hingewiesen. Mit Genugtung fam ich feststellen, daß die für die tichechoflowatische Außenpolitit verantwortlichen Stellen die Ausschreitungen vorbehaltlos migbilligt haben. Der tichechoflowatische Außenminifter Dr. Benefch bat fie auch in feinen Erflärungen vor dem Auswärtigen Ausschuß des Prager Parlaments auf das icharffte verurteilt. Ich begruße biefe Ertlarungen im Intereffe guter nachbarlicher Beziehungen gur Tichecho=

Leider ift ihnen nicht die Wiederaufführung beuticher Tonfilme in Prag gefolgt. Darin liegt eine ichwere Benach= teiligung beuticher Runfterzeugniffe. Diefer Buftand bat felbftverftandlich Rudwirfungen in Deutschland gur Folge. Gleich nach den deutschseindlichen Rundgebungen haben deutsche Rünftler ihr Auftreten in Prag abgejagt, bentiche Sportvereine ihre Mitwirfung an Sportveranstaltungen abgelehnt, bentiche Runftftätten gegenüber tichechoflowafischen Rünftlern, die die größeren Resonangmöglichkeiten Deutschlands für fich nutbar ju machen wünschen, fühle Burudbaltung genbt.

Dieje ablehnende Saltung deutscher Aunft- und beutscher Sportfreise war bei der gangen Sachlage selbstverständlich. Sie wird folange weiterdauern, bis eine Aenderung in Prag zu beobachten ift. In der Tat verträgt es fich nicht mit ber Bürde ber beutiden Rultur, ihre Leiftungen in einem Lande gu zeigen, in dem foeben aus Deutschenhaß eine dentiche Kunftstätte wie das Dentiche Theater in Prag, bos: willig geschädigt worden ift. Es verträgt fich ebensowenig mit ber Burbe ber bentichen Rultur, ben Runftwerfen von Angehörigen eines Bolfes besondere Forderung und Bflege angedeihen gu laffen, in beren Sanytftadt bie Borfüffrung beutscher Kunfterzeugniffe burch Terrorafte verhindert wird. Es verträgt fich auch nicht mit ber Birbe bes beutiden Sports, fich in Bettfämpfe mit ben Sportverbanden eines Boltes einzulaffen, bei dem die Deutschseindlichkeit gewiffer Areise so offen gutage tritt.

Solche Feststellungen sind schmerzlich. Die deutsche Außenpolitik muß eine baldige Aenderung dieser Berhaltniffe munichen. Gie erwartet im Intereffe bes fulturellen Austausches mit bem Nachbarvolf, mit bem fie gute Beziehungen weiterpflegen möchte, daß in Prag und der tidechoflowafischen Bevölkerung die Bürde deutscher Rultur und die Bedeutung des Deutschtums nicht länger verkannt merben."

Wege zu einer europäischen Wirtschaftsunion

Wer die englische Reichskonfereng, ihr Programm, ihre Perfonlichkeiten, ihre Biele und ihre Möglichkeiten gegenwärtig eingehend betrachtet, muß unwillfürlich immer wieder an Schober und Briand denken. Was Schober mit feiner mittel= europäischen Bollunion versuchte und Briand mit einer groß= europäischen wollte, wird vom Londoner Bolferbund und feinem Organ, der Britischen Reichstonferens gemacht.

Begen die allbritische Bollunion ift genug gesagt und ge= ichrieben worden. Man hat fie fo gewaltig totgeredet, daß fie nun gu leben beginnt. Die Ministerpräfidenten Bennett von Ranada, Scullin von Auftralien, Forbes von Neuseeland und Berbog von Gudafrita fprechen in auffallend ftarten Tonen bavon, daß fie fich nicht eber von der Reichstonfereng verabichieden wollen, ebe die Grundlage für eine engite Wirtichafts= verbindung awischen ihren Ländern und den übrigen Gebie= ten des Britifchen Reiches geschaffen worden ift. Das fann in einem Augenblick fehr viel bedeuten, in dem famtliche beteiligten Dominien Englands an erheblichen Birtichafts= ichwierigkeiten franken und mit dem Mutterlande die Gorgen nationaler Arbeitslofigfeit in hohem Grade tragen. Für England ift es entscheidend, daß ber wirtschaftliche Teil ber Reichstonfereng gu positiven Beschlüffen gwar nicht über die Festsetzung, jedoch in ber Richtung bes Reichsfreihandels führt, wenn feine Arbeitslofigfeit nicht verewigt werden foll, nachdem fie das erfte Jahrzehnt "glücklich"-überftanden hat.

England vermag jest tatjächlich die Rückentwicklung einer ber graufamften, verheerendften Folgen feines Steges au er-Bielen, die in dem Aufbau von nationalen Induftrien in ben Dominien gu erbliden ift. England führte Rrieg gegen Deutschland, um fich diefe Martte allein gu fichern, und mußte erleben, daß dort eigene Induftrieunternehmungen errichtet wurden. Auf diefer überrafchenden Entwickelung fußt die Amei-Millionen-Arbeitslofigfeit des Siegerlandes England. Die fogenannten Borgugsgolle der Tochterlander für England find in Birflichfeit Rampfgolle gegen bas Mutterland, binter beren Mauern munter Induftrie um Induftrie gur Entlaftung des Mutterlandes von der Kolonialverforgung, alfo gur Aufmäftung ber englischen Arbeitslofigfeit, entsteht. Diefer Borgang, der von Birtichaftlern aller Induftrielanber ftets gefürchtet murbe, von ben "genialen englischen Staatsmännern" vom Schlage Grens, Churchills, und anderer bewußter Ariegsmacher aber unbeachtet geblieben ift, bat naturgemäß auch dem deutschen Außenhandel ungehener geichabet. Wenn es England gelingt, ihn "rudwärts gu revidieren" — und das scheint die Absicht gu fein —, dann werden normalerweise auch die anderen Industriestaaten aus einer folden Bendung Borteile gieben fonnen.

allerdings mit ichwerwiegenden ftaatsjogialiftischen Magnah= men begegnen durch Berbeiführung eines Anstaufch-Rontin= gents von Rohftoffen und Fertigwaren unter Regierungs= garantie und Finangierung durch ben Staat. Jeder Schritt voran auf diefem Wege muß von den anderen, insbesondere von den europäischen Industrielandern, als beträchtliche Be= fahr gewertet werden.

Das ift eben der Buntt, bei dem man an Briand und Schober denkt. Der Briandiche Paneuropaplan kann in wirticaftlicher Sinficht als vollkommen gujammengebrochen be-

trachtet werden. Im Bolferbunde wird England immer die Möglichkeit behalten, ihm die jogenannten Giftzahne ausguziehen. Der große Schlag einer europäischen Birtschaftsvereinigung, eines fontinentalen Bollvereins, um bas gang beutlich ju fagen, murbe burch die englische Parade ju einem Lufthieb. Aber Europa fann um feiner felbft willen nicht aus dem Fechtsaal verschwinden. Es war ein glücklicher und dring= licher Gedanke von Schober, nun eine mitteleuropäische Bollunion angubahnen. In Desterreich murde der Gedante auf eine Birtichaftsvereinigung mit Ungarn abgebogen. Auch dabei konnte fich Deutschland einschalten, da es in der Ausfuhr und der Ginfuhr fämtlicher europäischer Staaten eine fo ausschlaggebende Rolle ipielt, daß es von allen gehört wer= den wird. Deutichland mare der natürliche Mit= telpunktauch für eine Bollunion mit anderen Ländern, vor allem mit feinen Rachbarn. Mit einem Teil der Nachbarlander, insbesondere mit Frankreich, bestehen schon heute wichtige Kartellverbindungen der Wirt= ichaft, die auf jeden Fall, auch wenn die Rohstahlgemeinschaft in die Brüche gegangen ift, die Möglichkeit einer frangofifch= deutschen Bollunion und auch ichon ihre praftische Rotwenbigfeit erweifen. Der Bufammenichluß Deutschlands mit den angrengenden Ländern zu Bollverbanden, die dann unter fich wieder zu größeren Bollvereinigungen zusammengelegt wer= ben fonnten, mare auch ein Weg gu einer europäischen Birtschaftsunion. Die Schwierigkeiten auch auf diesem Wege türmen fich bergeboch, fo daß mit langer Arbeit gerechnet werden muß. Aber auch die bescheibenften Beschliffe einer britifden Reichstonfereng erfordern für die Bermirflichung auf jeden Fall lange 3 it. England hat jedoch den Borteil, icon jest au diefer praftifchen Aufgabe gu ichreiten. Deshalb darf auch das fontinentale Europa nun nicht mehr zögern, fondern muß feine besten Sandelsvertragsunterhandler, die fundigften und einigermaßen über einen weiten Ueberblich verfügenden Rräfte, an ben Berhandlungstifch bringen.

Vertragsrevision und Rüstungsausgleich Gine Unterredung mit General von Geedt.

TU. Berlin, 30. Det. Die "DI3." veröffentlicht eine Unterredung General von Seedts mit dem Cheftorrefpondenten ber "United Breß", in ber von Geedt unter Begugnahme auf bie fürgliche Rede Muffolinis betonte, man muffe Muffolinis Befürmortung einer Revision der Friedensver= träge, die unerträglich feien, berglich willfommen beißen. Der Tag fei gefommen, an bem Deutschland die Soffnung aufgeben muffe, daß andere Machte ihr Beer auf bas gleiche Daß wie die deutsche Reichswehr berabseben würden. "Meiner Unficht nach murde die vorbereitende Abruftungstonfereng im November eine paffende Belegenheit für die deutsche Regierung abgeben, um por die anderen Machte mit ber Forderung auf Burüdichraubung aller gro-Ben Armeen bis gu bem deutschen Standard hingutreten. Im Falle, daß Deutschland feine gujagende Antwort erhalten würde, folle es auf der Revision der militarifchen Rlaus feln bes Berfailler Bertrages bestehen und die Parität der Bewaffnung in Uebereinstimmung mit der Große der Bevölferung und ber geographischen Lage bes Landes verlangen." In Anbetracht der wirticaftlichen und finangiellen Rot= lage Deutschlands würde eine fofortige bedeuten be Bergrößerung unferer Armee außer Frage fein,

aber die Beit und die Methoden einer folden Bergrößerung mußten der eigenen Enticheidung Deutschlande überlaffen werden. Bum Schluß mandte fich der General an die Bereinigten Staaten, fie follten die Reparationsburden, unter denen Deutschland augenblicklich leibe, erleichtern. Amerifa muffe verfteben, daß die fortbauernden Tributzahlungen für Deutschland untragbar find.

Bur Abruftungsforderung des Ausmärtigen Ansichuffes.

Gine Reihe Berliner Blatter nimmt gu bem Ergebnis der Sigung des Auswärtigen Ausschuffes bereits Stellung. Allgemein wird es begrüßt, daß wenigstens ein Beschluß gu= ftande gefommen ift, der die Abruftung auch der andern fordert. Die "Berliner Borfengeitung" bedauert, daß es in der Reparationsfrage gu feinem Beichluß gefommen ift und fagt, man hatte burch Annahme eines der Untrage gemäßigterer Tendens bem beutichen Außenminifter auch gegen seinen Willen eine wirkungsvolle Kundgebung deutschen Selbstbehauptungswillens gu weiterer biplomatiicher Bermertung in die Sand geben follen. Der "Bor = wärts" ftellt fest, daß der Schlüffel für die politifche Bewertung ber Ablehnung aller Antrage gur Reparationsfrage darin liege, daß fie mit wechselnden Mehrheiten abgelehnt worden feien. Richts aber mare falicher, als ber Schluß, baß dieses Ergebnis ein Ausdruck der Bufriedenheit des deutschen Bolfes mit den Youngzahlungen fei.

17,6 Millionen Fehlbetrag in Breußen

Ell. Berlin, 30. Oft. Der preußische Finangminifter hat bem Landtag die Ueberficht über die Staatseinnahmen und Staatsausgaben für das Rechnungsjahr 1929 vorgelegt. Darnach hatte, wie Berliner Blätter melben, das Rechnungsjahr 1928 mit einem Ueberschuß von rund 300 000 Mart abgeichloffen, der gur weiteren Tilgung von Staatsschulden 31 verwenden war. Für das Rechnungsjahr 1929 ift nach dem Jahresabichluß ein Fehlbetrag von 17,6 Mill. Mf. entstanden.

Bagerifche Bolfspartei und Finangprogramm ber Reichs. regierung. In maßgebenden Kreifen der Bagerifchen Boltspartei herricht lebhafte Berftimmung über das Finangprogramm der Reichbregierung, Anlaß zu der Verstim mung, die evtl. jum Musicheiden bes Reichspoftminifters aus dem Rabinett führen tann, ift der Streit gwijchen Bayern und bem Reichsfinangministerium wegen ber Mbgeltung des banerischen Postregals.

Ein gerichtliches Nachspiel zum Volksbegehren

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte ben Rebat. teur Flemming vom "Tag" und den Chefredatteur ber "Deutschen Zeitung", Oberitleutnant a. D. Gowendi, wegen öffentlicher Beleidigung in der Preffe zu je 150 Mart Gelbstrafe, an deren Stelle im Richtbeitreibungsfalle 15 Tage Saft treten. Der weitere Angeklagte, Redakteur John vom "Berliner Lokalanzeiger", wurde freigesprochen. Die Genannten, sowie der Gubrer der Deutschnationalen Boltes partet, Dr. Sugenberg, waren angeflagt, durch Abfaffung bezw. Beröffentlichung eines furz nach Abschluß des Bolte begehrens erichienenen Artifels aus ber Feber Sugenbergs, den Reichsinnenminifter, den preußischen und ben bamaligen braunschweigischen Innenminister, das preußische und anhaltische Staatsministerium, sowie die ichaumburglippische Landesregierung beleidigt gu haben. Die genannten Behörden hatten Strafantrage gestellt. Es handelte fich in der Sauptfache um folgenden Cab: "Bit die Schlacht gewonnen ober verloren? Der fozialiftifche Reichsinnenminiften will es uns erft am 6. November verraten. Soffentlich wird ingwischen nicht allgusehr retuschiert."

Bur Berhandlung war Dr. Hugenberg, der sich zu einer Nachfur in Bayern aufhält, nicht erichienen. Das Berfahren gegen ihn murde abgetrennt. Die Berteidigung ftellte umfangreiche Beweisantrage, wonach von behördlicher Seite Bahlbeeinfluffung vorgenommen worden fei. In ber Urteilsbegründung heißt es u. a., das Gericht konne ber Berteidigung nicht folgen, wenn diese meine, daß "retufchieren" nur politische Beeinfluffung bedeuten folle.

Wilde Streiks im Wurmrevier

Dit. Nachen, 30. Oft. Die wilden Streits im Burmrevier konnen im allgemeinen als beendet betrachtet werden. In verschiedenen Orten hielten die Rommuniften Berfammlungen ab, in denen fie gur Biederaufnahme ber Arbeit aufforderten, jedoch erging gleichzeitig die Aufforderung, in Rurge erneut in den Streif eingutreten. Dieje Unterbrechung murde angeregt, weil ein Streif, der langer als drei Schichten dauert, die fofortige Entlaffung ber betetlig. ten Bergarbeiter jur Folge hat.

Auf Grube "Efchweiler Referve" versuchten die Rommtnisten die Arbeitswilligen an der Ginfahrt gu verhindern. Sie wandten dabei eine gang eigenartige Methode an. Frauen mit Rindern im Arm befetten den Fordericacht und fobald die Polizei den Arbeitswilligen gu Silfe tommen wollte, liegen die Frauen die Rinder fallen und fcrien, man habe fie ihnen aus dem Urm geriffen. Die Bolizei ging ichlieflich gegen die Rubeftorer mit bem Gummifnüppel por und fauberte bas gange Belande.

Die Erbin von Wolferdingen.

Copyright by R & & Gretfer, S. m b. D., Raftatt.

Gie erhob fich aus ihrem Geffel und fah wie aus einem schweren Traum erwachend um fich. Wie fie Unneliese und Achim vor fich stehen sah, da lachte fie höhnisch auf.

"Gratuliere zu dem Erbe — ha — ha — ha — fcmählicher wie mich fann man feinen Dienitboten behandeln. Da habe ich nun feit Jahren Kranfendienste in bem Saufe getan, um jest den Ctuhl vor die Tur gefett gu be-

Unneliese faßte bie Sand ber zornigen Frau.

"Büte nicht gegen dich felbst und schimpfe nicht auf Papa. Er fonnte an bem Teftamente nichts andern, fonft hätte er es sicher getan. Bleibe du nur ruhig wie seither in Wolferdingen und vermalte es, fo lange du lebft, oder bis du vielleicht wieder einmal heirateit. Ich habe Privatvermögen genug erhalten, daß ich auf die Einfünfte von bem Bute zu deinen Bunften verzichten tann."

Abwehrend lehnte Berta ab.

"Du weißt nicht, was du sprichst und haft bon bem Gelde feine Ahnung. Tann bist du auch noch minderjährig und haft beinen Gatten um Erlaubnis zu fragen. Und Achim von Preitenfels ift der lette, der einen Befit wie Wolferdingen auf Jahre hinaus aus der hand gibt."

"Sie irren, gnädige Frau", mischte fich jest Uchim in bas Gefpräch. "Wenn meine Frau es beitimmt, baf Sie auch weiterhin Wolferdingen als Ihre Beimat betrachten follen, bann liegt es mir fern, einen Biberfpruch eingulegen, menn Gie damit einverstanden find."

Und es blieb herta nichts anderes übrig, als bas groß-

jeltenen Raturen, die Bojes mit Butem vergalten. Cb. wohl fie nichts weniger als Liebe für Gerta empfand, tat fie ihr leid und fie mare niemals imftande gemefen, fie aus der Beimat zu vertreiben, fo wie fie fie einft baraus vertrieben hatte.

Berta bantte Unneliese mit warmen Borten, fie hatten jedoch einen bitteren Beigeschmad, ber Achim nicht entging, von der jungen Frau aber nicht beachtet murbe.

Nach einigen furgen Beratungen verabichiebete fich bas junge Baar und ließ Berta mit ihrer Entfäuschung allein. Nachdem der Bagen fich ein icones Stud von Bolfer. bingen entfernt hatte, nahm ber Baron fein junges Beib

in die Urme und füßte es tüchtig ab. Errotend wollte fich Unneliese aus feinen Urmen be-

freien, er aber hielt fie fest an feinem Bergen und fagte: "Für beine Großmut muß ich bid belohnen, benn ich muß aufrichtig gefteben, bei diefer Eröffnung, bie mirflich

grausam war, tat mir Serta unendlich leid. Dein gutes Berg, mein Lieb, hat den Ausweg gefunden — ich bin

ftolg auf meine Erbin bon Bolferdingen."

Die nächften Wochen und Monate verfloffen in ftiller Ruhe und Sarmonie. Der Commer mar dahin gegangen und ber Berbft hatte mit Sturmen und Regen feinen Einzug gehalten.

Das junge Paar lebte in Zurudgezogenheit und ließ fich nur felten in Wolferdingen feben, auch Berta mar erft einmal in Breitenfels ericienen, ftill und ruhig, anicheinend ohne hintergebanfen.

Unneliese verlangte nicht nach ihrem Baterhause, guviel Bitteres war in ihm über fie gefommen. Sie trug mutige Anerbieten, das dem edlen Bergen Annelieses alle 'es Berta nicht nach, nur vergessen konnte fie nicht und gu

Ehre machte, anzunehmen. Die junge Frau mar eine ber | ber Stiefmutter Zuneigung faffen. In Breitentelle war fie ber Mittelpunkt, Adim umforgte fie wie ein gartlich geliebtes Rind und Unneliese so wenig an Liebe gewöhnt, bemerfte nicht, daß in Achims Benehmen etwas fehlte. Er war immer gart und aufmerffam und unendlich gut gu ihr, aber Leidenschaft, eine himmelfturmende, fo wie er fie einft für Berta empfunden, die überfam ihn nicht bei ihr. Und fie mar viel gu jung und unerfahren, um fie gu bermiffen, fie fühlte fich gludlich in feiner Rabe und breitete ben gangen Reichtum ihres goldenen Bergens por ihm aus. Gie umfing ihn mit ihrer reinen Liebe, bie nichts fündenhaftes an sich hatte, so daß er sich oft vor sich selbst ichämte, ihr nicht mehr geben zu können. Da versuckte er mit doppelter Zärtlichfeit gut zu machen, mas er ihr porenthielt.

Für Anneliese maren feine Aufmerksamkeiten bas Beichen seiner Liebe, Die in ihr feine Cehnsucht nach Bol. ferdingen auffommen liegen. Un ihrer Geligfeit, Die fie still für sich behielt, ließ sie nur Onfel Tante Meerfeld teilnehmen und das alte Chepaar, die immer noch mißtrauisch, gegen Achim waren, gaben sich endlich zufrieden. Sie tamen oft von Meerfeld herüber und auch die jung Frau weilte gern bei ihnen.

Eines Tages mußten fie fich boch wieber einmal nach Berta umjehen und Unnelieje machte ihren Mann bei

Tifch barauf aufmertfam. Adim war fofort bamit einverftanben, wenn er aud lieber fern geblieben mare. In dem Befen Bertas ibm gegenüber lag etwas, bas ihn jedesmal unangenehm be rührte, ihm ahnte, ihre Ruhe war nur eine icheinbare.

An demfelben Tage fuhren fie bei ber jungen Mittel

(Fortsetzung folgt.)

Ben ter hat n und . Dargsjahr abge: ch dem

Reicha, rijchen as Fis erstim. nisters vijden er Ab-

anden.

Redat. ur der endi. Mare ille 15 : John t. Die Bolfd: fassung Bolfadugen= en da ußische nburg-

tiniste: wird t einer derfahftellte dlicher In der ne der tuschies

Burm-

t wer-

iften

annten

fich in

gewon:

me der ffordesse Unger als etetligommu indern. de an. richacht e fom= t und ie Podummi-

obnt, ehlte. nut zu nie er ht bei fie zu breir ihm nichts felbf fucte r ihr das

irtlich

Bol= die fie erfeld mile rieben junge I nad n bei

r aud s ihm m bes re. 9Bilton

Restaurant Schlanderer

Morgen Samstag und Sonntag

Renessen mit Spätzle

Hiezu ladet höflichst ein

Oskar Schlanderer und Frau.

Bezirhs- Sandels-n. Gewerbeverein Calm Erörterungs abend

Samstag, ben 1. November abends 8 Uhr im Babifchen Sof, kleiner Saal.

3000000000000000000000000000000000

Oberkollbach

Um Sonntag, ben 2. Nov. findet im Gafthof g. Sirich gur Nachkirchweih

ftatt, wogu höflichft einlabet Rapelle Hagenbucher.

Bleichzeitig labe ich gur

Friedrich Bäuerle.

ALTBURG

Am Samstag u. Sonntag halte ich

Georg Kusterer zum "Ochsen"

Ernstmühl Am Samstag u. Sonntag halte ich



und lade hiegu höflichft ein.

Fr. Kirchherr zum "Bären".

Nagold Saalban z. , Lömen'

Sonntag, ben 2. November von halb 3 bis 12 Uhr lette

bei erstkl. Streichmus k, aus-geführt von einer Abt. des Trompeterkorps Reiterregiment 18 Cannftatt-Stuttgart. Bu gahlreichem Besuch ladet höflichft ein

Trompeter-Rorps. Eintritt frei!

Ochienmaul-Salat

1 Pfd. 45 Pfg.

Bollfaftiger Soweizerkafe

1/4 Pfd. 35 Pfg.

Feine Gaft= Würstchen

Paar 22 Pfg.

Tajel= Margarine 250. 50 Pfg.

Prima alter Rotwein

Liter 59 Pfg 5 Rabatt

Heute billige

1 Pfnnb 45 Pfg.

Wurster am Markt



Injedes Haus gehört

bas Blatt, bas über bie Borgange u. Borkomm= niffe im Begirk am ficherften und am raicheften unterrichtet, bas ift bas

Calmer Tagblatt! Infolge äußerst günstigen Einkaufs großer Warenlager von

schönsten Herbst-u. Winter-Neuheiten in Herren-

und Damenbekleidung haben wir uns entschlossen, dieselben zu sehr billigen Preisen dem

Günstige Zahlungserleichterung

Konsumenten weiterzugeben.

PFORZHEIM, Leopoldstr. 7

Ein Posten

äußerst billig, zu 6.—, 8.— und 10.— Mark Friedr. Wegel, Calm, Badftrafe

Mäntel ○ Besätze Frauenkragen usw.

finden Sie in unerreicht großer Auswahl, bester Qualität, zu bekannt billigen Preisen im Pforzheimer

Pelzspezialhaus A. u. H. Hilb, Metzgerstraße 21, Pforzheim

Umänderungen fachmänn. u. billig, Zahlungserl. gestattet.

Sie wollen Ihre Ware billiger verkaufen?

> Versuchen Sie Ihren Absatz zu steigern. Der beste Weg hiezu ist die Anzeige im Calwer Tagblatt.

neuer Ernte per 3tr. Mk. 30 .fofort lieferbar empfiehlt

Wurster

am Markt.

In meinem Schaufenster



au fehr billigen

Sonderpreisen ausgestellt.

Carl Herzog Gifenhandlung

Bringe auf ben Markt feinstes haltbares

Rech=Lächler

Preis-216bau

Stets frifche Boll - Bücklinge gum außerften Tagespreis

Das weltbekannte Fildersauerhraut Pfd. nur 10 Pfg.

Rene Linsen Pfd. 25 Pfg. große Pfd. 40 Pfg.

5% Rabatt! Lieferung jedermann ins Haus!

Um Gamstag gibts gum legtenmal

2B. Winkler.

Bahnhoistraße, Tel. 182 Frisch eingetroff. feinfter Deringialat

> 1/4 Pfb. 30 Pfg. feinfter

Ränderlads in Del offen 35 pfg.

ferner große Ausmahl Rielerheringe in Tomaten,

Champignon, Burgunder, Beinsens, Arast. brühe usw. 5% Mabatt.

in ihren körperlichen Unlagen, Berrichtungen und Störungen. Darum helfen auch ihnen in kranken Tagen nur

wirklich hochwertige Arzneien, wie fie auch ber Menfch braucht. Ein folches für jeben Tierhalter unentbehrliches Mittel ift bas berühmte

Walwurzfluid

über bas herr Diftriktstierargt Dr. H. C. fcreibt: . . daß ich mit Walwurzfluid durchweg gute Erfahrungen gemacht habe. Ich verwende Walwurzfluid äusserlich zu Einreibungen der Brustwandungen bei Erkrankungen der Bauchorgane, insbesondere bei Kolik und Harnwinde. Bei Lahmheiten (Erkrankungen der Sehnen oder Gelenke) und bei überanstrengten und erschöpften Pferden ließ ich zuerst die erkrankten Partien mit Fluid massieren und hernach einen sog. Priessnitzschen Umschlag mit purem Walwurz-fluid anlegen und hatte hiermit bei akuten Störungen stets ein erfreuliches Ergebnis. Ich kann daher das Walwurzfluid jedermann bestens empfehlen.

Walwurzfluid

ift eben bas Universal-Einreibe-Heilmittel für Tiere und gleichzeitig bie vorzüglich wirksame innere Arznei bei ben häufigen Berbauungs-Störungen (Aufblähungen) unferer Saustiere.

Grobe Flaiche RM. 2.— Spezial ertraftark RM. 3.— Sparpackung 3/4 Liter 5.—. Bu haben in ben Apotheken gu Calm, Teinach und Bab Liebenzell.

Lungenverschleimung

hartnäckigen Suften, Luftröhrenkatarrh, Reuchhuften, Bronchialkatarrh, Afthma etc. behebt und lindert felbit in veralteten Gällen ber ichleimlösenbe

Dellheim's Bruft- und Lungentee. Breis Mit. 1.25. Bu haben in ben Apotheken. Sauptniederlagen Mite Apotheke Calm, Apotheke C. Mohl Bab Liebenzell.

Empfehle meine felbftgemachten

Wilhelm Lut Bäckermeifter.

Gelbsteingemachtes

Sauerkraut fowie

fconen Endivien

empfiehlt Chr. Sägele Gesicht

Pickel, Mitesser werden unter Garantie durch VENUS (Stärke A) beseitigt.

Preis M 2.75 - Gegen Sommersprossen (Stärke B) Preis M 2.75.

Ritter-Drogerie beim Hotel Adler.



Beteranenverein M 1870/1914 Calm.

Sonntag, ben 2. Novbr., nachmittags 4 Uhr Monats=

Berfammlung bei Ramerad Biegler gum Rebftoch. Jahlreiches Er-

fceinen erwünscht. Der Musichuß.

Gifenhandlung



Roblenfüller Roblenhaften Rohlenlöffel Roblensparer Ofenschirme Ofenbleche Ofenvorseher Fenerhahen Afcenfcaufeln Berdampficalen

Calm, Lederftr.

Inferieren bringt Gewinn ! Beteranen-Berein Calw 1870 / 1914

Beteranen- u. Militär-Berein Calm

Die Bereine beteiligen fich am Conntag, ben 2. No-

Gottesbienft in der Katholischen Kirche in Calm — Gefallenenehrung.

Die Bereine fammeln fich um 9 Uhr vormittags bei ben Rameraben Geeger und Reichmann. Um recht gablreiches und punktliches Ericheinen wirb

Veteranen-Berein 1870/1914 Walter

Beteranen-und Militär-Berein Reichmann.

Julius Proß Paula Proß-Schillinger

Dermählte

Schramberg

Lauterbach-Unterdorf

Oktober 1930



Um Sonntag findet im Gafthof z. Rößle, Sirfau von nachmittags 3 Uhr ab

Abtig. vom Dlufik - Berein Birfau. Der Befiger: R. S. Bilharg.

Wronkers billige Mantel-Tage

beweisen ihnen wiederum unsere Leistungsfähigkeit. - Hier nur einige Beispiele:



und die tadellose Verarbeitung solider Eleganz. deben ihnen das Gebräde



LANDKREIS CALW

Tägl a) in die 3e

b) in die 3e

Un

gemelde Bum Ref — mehr im gang lungen 1 fich dabe des Per den mit Haushal Reich, di längerui den Lär Rapitale mobnun provisor mindeste fteuern 1 faffun nanahob

gelingen munifter du gewi schon mi einer Gi Gefte: Reichsftr beutschen nand= ui Breck be

dur Ann

Borla nungslo

den Inh Die L den Eini dennoch ohne Sci Itegt in nanaprog

EU. 2 falle habi erneut e Mittelgel Flinsber restlos v nieberge birgeflüf sugeführ Lagen de Die S erneut b fteigen b mertbar.

Berkehr wird mit der Doer men. In Lage ein Ortichaft Scheitel bis nach Waffer i tief geleg fiberichwe Cofel ift gelogener Landfrei verzeichn

hatte ber dammes von etwa hat josor des Bi Der !

ernährur